

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 120 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 12 Aufgaben nur die besten 10 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Geben Sie Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen Wirtschafts- und Sozialpolitik an.
2. Nehmen Sie an, in einer Volkswirtschaft würden nur zwei Güter konsumiert: Äpfel und Birnen. Im Jahre 2000 wären zu einem Preis von 1 €/Stck. 500 Äpfel und zu einem Preis von 1,20 €/Stck. 300 Birnen gekauft worden. Im Jahre 2003 wären zu einem Preis von 1,10 €/Stck. 400 Äpfel und zu einem Preis von 1,30 €/Stck. 200 Birnen gekauft worden. Im Jahre 2004 lauteten die Stückpreise für Äpfel 1,05 €/Stck. und für Birnen 1,50 €/Stck. Die Verkaufsmengen betragen 2004 bei den Äpfeln 800 Stück und bei den Birnen 100 Stück. Berechnen Sie die Inflationsrate für einen Verbraucherpreisindex nach Paasche für den Übergang von 2003 auf 2004. Verwenden Sie das Jahr 2000 als Basisjahr.
3. Stellen Sie beispielhaft die Unterschiede zwischen Ordnungs- und Prozesspolitik dar.
4. Diskutieren Sie systematisch verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Wachstumspolitik.

5. Geben Sie Gründe an, warum im Rahmen des wirtschaftspolitischen Ziels Außenwirtschaftliches Gleichgewicht eine ausgeglichene Leistungsbilanz angestrebt wird.
6. Betrachtet seien drei Haushalte. Haushalt A verfüge über ein Haushaltsnettoeinkommen in Höhe von 3.000 €/Monat, Haushalt B über ein solches in Höhe von 2.500 €/Monat und Haushalt C über eines in Höhe von 2.000 €/Monat. Haushalt A bestehe aus zwei Erwachsenen und drei Kindern, Haushalt B aus einem Erwachsenen und einem Kind und Haushalt C aus einem einzelnen Erwachsenen. Wie hoch sind das personen- und das haushaltsbezogene durchschnittliche Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen? Legen Sie hierbei folgende Äquivalenzskala zugrunde: Haushaltsvorstand: 1,0; jeder weitere Erwachsene: 0,7; jedes Kind: 0,5. Wodurch lässt sich der Niveauunterschied zwischen dem durchschnittlichen personenbezogenen und dem durchschnittlichen haushaltsbezogenen Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen in diesem Beispiel erklären?
7. Diskutieren Sie geldpolitische Maßnahmen aus neoklassisch-monetaristischer und aus keynesianischer Sicht auf Basis des IS/LM-Kurven-Schemas.
8. Was versteht man unter konjunktureller, struktureller, saisonaler, friktioneller und Wohlstandsarbeitslosigkeit?
9. Skizzieren Sie Kantzenbachs Konzept der weiten Oligopole.
10. Erläutern Sie die Unterschiede zwischen Versicherungs-, Versorgungs- und Fürsorgeprinzip im Zusammenhang mit sozialer Sicherung.
11. Stellen Sie die verschiedenen Formen wirtschaftlicher Mitbestimmung dar. Skizzieren Sie deren Vor- und Nachteile.
12. Gegeben seien folgende Ausgaben in einer Gesellschaft im Jahre 2004:
 - Sozialhilfezahlungen in Höhe von 1.500 Geldeinheiten
 - Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 2.000 Geldeinheiten
 - Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung in Höhe von 2.000 Geldeinheiten
 - Ausgaben der Arbeitsförderung in Höhe von 1.200 Geldeinheiten
 - Private Zahlungen von im Ausland lebenden Kindern an ihre im Inland lebenden Eltern in Höhe von 1.600 Geldeinheiten
 - Steuervergünstigungen, die auf 1.400 Geldeinheiten geschätzt werden
 - Rüstungsausgaben in Höhe von 2.400 Geldeinheiten
 - Private Ausgaben für Nahrungsmittel und Kleidung in Höhe von 600 Geldeinheiten
 - Staatliche (reale) Bildungsleistungen mit einem geschätzten Gegenwert in Höhe von 1.200 Geldeinheiten

Wie hoch ist die Sozialleistungsquote im Jahr 2004, wenn das Bruttoinlandsprodukt des Vorjahres 50.000 Geldeinheiten betrug und um genau 5 % bis zum Jahr 2004 angestiegen ist?